
Quartierblatt von Wittigkofen

dr JUPI



37. Jahrgang

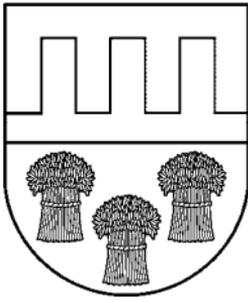
Nummer 4

November 2010



„In Erwartung“

Wittigkofen



Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

In gut zwei Wochen beginnt die Adventszeit. Wörtlich genommen ist es die Zeit der „Ankunft“, dem Sinn nach aber vielmehr eine Zeit der Erwartung: Konkret erwarten wir eine Reihe besonderer Festtage und ein neues Jahr. Wie die Figuren auf dem Holzschnitt „In Erwartung“ von Walter Habdank (1995, 64 x 41 cm) mögen wir Ausschau halten. Was werden uns die Feste und das neue Jahr wohl bringen? harmonische Feiern im Familien- und Freundeskreis? inspirierende Bilder und andächtige Stille? erholsame Tage und ein erfolgreiches Jahr? – oder Spannungen, Streit, Stress und Trennung? Unfall oder Krankheit? die Kündigung am Arbeitsplatz oder grosse finanzielle Einbussen? ... Wir wissen es nicht. Das mag uns beunruhigen.

Jesus Christus legt uns ans Herz: „*Sorget euch nicht!*“ Und Henry Miller erinnert uns: „*Leben ist, was uns zustoisst, während wir uns etwas ganz anderes vorgenommen haben.*“ Dass wir jedenfalls mit Überraschungen rechnen müssen, deutet auch das folgende Gedicht von Andrea Schwarz an:

Ich habe auf das Licht gewartet;
aber vielleicht ist das Warten schon das Licht.
Ich habe auf die Erfüllung gewartet;
aber vielleicht ist die Sehnsucht schon die Erfüllung.
Ich habe auf die Freude gewartet; aber vielleicht
waren die Tränen schon Zeichen des Lebens.
Ich habe auf Gott gewartet;
und ein Kind kommt zur Welt. *

Vielleicht haben Sie in diesem JUPI Artikel oder Inserate erwartet, die nicht erschienen sind. Sollte das der Fall sein, so hoffen wir, dass wir Sie trotzdem mit dem einen oder andern unerwarteten Beitrag überraschen und erfreuen können. So können Sie zum Beispiel lesen, was die Quartier-Befragung vom vergangenen Winter ergeben hat (siehe Seite 11), an der Sie vielleicht selber als Befragte mitgemacht haben. (Wegen computer-technischen Problemen konnten wir den Bericht leider nicht in einer früheren Nummer erscheinen lassen.) Oder es werden Ihnen zwei verschiedene Impressionen vom Pflegezentrum Tilia in Wittigkofen geboten (siehe Seiten 17 und 22). Vor allem wünschen wir Ihnen aber viele beglückende Erlebnisse während der Weihnachtszeit und im neuen Jahr 2011!

Jörg Rytz, Redaktor

* aus: Andrea Schwarz, Wenn ich meinem Dunkel traue – Auf der Suche nach Weihnachten, 1993, Herder, S. 82

Quartierverein



Wittigkofen

www.qv-wittigkofen.ch

Präsident:

Fritz Liebi
Jupiterstrasse 27/418
Tel. 031 944 01 32

Kassierin:

Stefanie Munz
Jupiterstrasse 21/106
Tel. 031 941 11 07

Der Quartierverein orientiert

Liebe Quartierbewohnerinnen und Quartierbewohner

Am Montag, **6. Dezember**, kommen der „Samichlous“ und der „Schmutzli“ zu uns ins Quartier. **Wie im letzten Jahr** sind sie **auf der grossen Wiese vor dem Zentrum** anzutreffen. Sie freuen sich auf den Besuch von Gross und Klein.

Am Samstag, **1. Januar 2011**, begrüßen wir Sie wie gewohnt zum Neujahrs-Apero im Atrium des Treffpunkts.

Zu allen Anlässen finden Sie im Internet (www.qv-wittigkofen.ch) detaillierte Angaben.

Am **2. März 2011** findet die **Mitgliederversammlung** statt. Sie sind herzlich dazu eingeladen, auch wenn Sie (noch) nicht Mitglied sind. Falls Sie Mitglied werden möchten, finden Sie in diesem JUPI einen Anmeldetalon.

Quartierverein Wittigkofen

der Vorstand



031 371 11 11

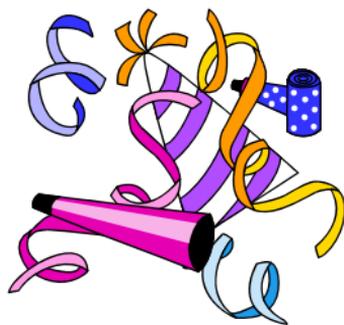
Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

Neujahrs-Apero

Zum Start ins neue Jahr offerieren wir der Quartierbevölkerung wiederum den traditionellen Neujahrs-Apero.



Wann: Samstag, 1. Januar 2011
Zeit: 10.30 Uhr bis 12.00 Uhr
Wo: Atrium des Treffpunkts Wittigkofen

Kommen Sie vorbei und stossen Sie mit uns, mit Bekannten und Unbekannten auf das neue Jahr 2011 an. Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Quartierverein Wittigkofen der Vorstand

Weihnachtsmarkt

im Zentrum Wittigkofen Bern

Samstag, 27. November 2010

von 09.00 bis 16.00 Uhr



**Ausstellung und Verkauf von
Handarbeiten und Kunsthandwerk
im Zentrum Wittigkofen Bern**

Ankündigung

Bitte reservieren Sie sich das Datum für die

**36. Mitgliederversammlung
des Quartiervereins Wittigkofen
vom Mittwoch, 2. März 2011, 19.30 Uhr
im Zentrum Wittigkofen, grosser Saal.**

- 1. Teil:** statutarische Traktanden
- 2. Teil:** gemütliches Zusammensein mit einem kleinen Imbiss (offeriert vom Vorstand) und Getränken.

Wir freuen uns auf ein zahlreiches Erscheinen. Auch Nichtmitglieder sind herzlich eingeladen.

Quartierverein Wittigkofen der Vorstand

Sind Sie Mitglied des Quartiervereins?

Der Quartierverein möchte die Bewohnerinnen und Bewohner einander näher bringen und das Zusammenleben im Quartier möglichst angenehm gestalten. Wir freuen uns sehr, wenn auch Sie dem Quartierverein beitreten und uns damit künftig in unseren Bemühungen unterstützen.

✂-----

Beitrittserklärung

Ich/wir werde(n) Mitglied beim
Quartierverein Wittigkofen

Name: Vorname:

Strasse:

PLZ: Wohnort:

Telefon:

- Einzelmitglieder Fr. 10.-- Familien Fr. 20.--
- Kollektivmitglieder, wie Firmen usw. Fr. 50.--

Bitte senden an:
Quartierverein Wittigkofen
Postfach 118
3000 Bern 15

Direkt online anmelden: www.qv-wittigkofen.ch

✂-----

Gewinner des JUPI-Wettbewerbs in Nr. 3-10

Entgegen meiner Erwartung war es diesmal offensichtlich sehr schwierig, das Rätsel zu lösen. Jedenfalls erhielt ich lediglich eine einzige richtige Antwort auf die zwei Fragen, nämlich



- von wo aus dieser Platz fotografiert wurde; Antwort: *vom Haus Jupiterstrasse 3 aus*
- wo der Platz liegt; Antwort: *zwischen Haus Jupiterstrasse 5 und 7 (Wendeplatz).*

Den versprochenen Preis, nämlich eine grosse Portion Vermicelles mit Eis und ein Kaffee, erhält:

- Elsbeth Marti, Jupiterstrasse 57.

Da die übrigen vier TeilnehmerInnen immerhin gewusst haben, um welchen Platz es sich handelt, offeriert ihnen die JUPI-Redaktion als Trostpreis und Aufmunterung eine kleine Portion Vermicelles. Es handelt sich um

- Fritz Liebi, Jupiterstrasse 27
- Marlise Pawlik Zbinden, Jupiterstrasse 9
- Brigit Tanner, Jupiterstrasse 21
- Priska Zoss, Jupiterstrasse 5.

Die Gutscheine werden den Gewinnern in den nächsten Tagen zugestellt und können im November im Restaurant Wittigkofen eingelöst werden. Herr Waran ist informiert.

Wir gratulieren den Gewinnern herzlich und wünschen ihnen schon heute „e Guete!“ bei diesem typisch herbstlichen Dessert. (Die Fotografie wurde nämlich im Herbst geknipst. Das hat gesehen, wer den JUPI 3-2010 im Internet angeschaut hat.)

Im Übrigen danken wir den fünf TeilnehmerInnen fürs Mitmachen.

Bei dieser Gelegenheit danke ich auch der Einsenderin der Fotografie, Rosmarie Flückiger, Jupiterstrasse 3, für die Initiative.

jr

Weihnachtsgeschenk oder Mitbringsel



Ich stricke für Sie schwarze Pulswärmer (Miitli) mit eingestrickten Perlen (Silber Gold, Hämatit usw.), diverse Motive vorhanden. Fr. 20.--

Denise Riese
Jupiterstrasse 57/1040
3015 Bern
Tel.: 031 941 49 04



Ein Glückswurf



**Wenn Sie nach dem
Haarschneiden
auf Anhieb
2x die 6 würfeln,
ist Ihr Haarschnitt
GRATIS!**

Die Aktion dauert vom
10. November – 10. Dezember 2010

KÉRASTASE
PARIS

L'ORÉAL
PROFESSIONNEL

Coiffure Dieter
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Tel. 031 941 42 22

Traditionen

Von einem Quartierbewohner haben wir eine Zuschrift erhalten, in der er in einem ersten Aufsatz beschreibt, wie er seit gut vierzig Jahren mit der Familie Weihnachten feiert. Hier ist sein Bericht:

Am 25. Dezember begibt sich jeweils eine Vorhut um zirka 16 Uhr zur reservierten Waldhütte, die mit Tisch und Bank versehen ist, und entfacht dort ein Feuer mit Holz, das tags zuvor bereit gelegt worden ist. Stecken fürs Cervela-Braten werden bereitgestellt. In der auf einer Seite offenen Hütte bereitet eine Glücksfee reichliches Essen vor: Züpfe, Tee, Kaffee, gute, warme Suppe und Würstli – ein herrlicher Anblick. Daraufhin trifft die fröhlich gestimmte und staunende Nachhut bei der schön beleuchteten Hütte ein. Die Feier der frohen Waldweihnacht beginnt bei so ziemlich jeder Witterung fröhlich und glücklich ums wärmende Feuer. Zur Begrüssung gibt's einen feinen Tropfen (Weisswein und Sirup). Dann wird die am Stecken aufgespiesste Traditions-Wurst fachgerecht über die Gluthitze gehalten und als Vorspeise verzehrt. Bald ruft die Oberköchin die Schar zum reich gedeckten Tisch. Bei einem Suppen-Znacht und Getränken geniessen wir den Abend mit vielen Liedern und sinnreichen Versen. Zwischendurch blicken wir aus der von Fackeln beleuchteten Hütte hinaus in die stille Natur, in den dunkeln Wald und – wenn wir Glück haben – zum Mond. Oder wir wärmen uns am Lagerfeuer und freuen uns über die munteren Urgrosskinder. Wir geniessen die besondere Stimmung. Es ist herrlich!

Allerdings sind alle froh und zufrieden, von Kopf bis Fuss warm angezogen zu sein. Denn es ist ordentlich kalt hier draussen.

Den Abschluss unseres traditionellen Familien-Waldfestes bildet die Reinigung der Hütte und des Platzes sowie unter Plausch das Löschen des Feuers durch die Männer. Zufrieden über den gediegenen Abend und in der Vorfreude auf die Feier im nächsten Jahr fahren alle nach Hause.

R. Schmid, Jupiterstrasse

Saaliwohnung

Sie wollen die Quartierwohnung im Saalihaus für einen Anlass mieten?

Tel. 079 485 62 24 hilft Ihnen gerne!



**Bären
Taxi AG**

031 371 1111

Gratisnummer 0800 55 42 32

*Taxi- und Kleinbusbetrieb
Grosstaxi für 6 Personen zum Normaltarif
Gruppenreisen in Kleinbussen bis 16 Personen
Verlangen Sie eine Offerte!*

www.baerentaxi.ch

MALEREI

ROLLI

R. Rolli AG
Jupiterstrasse 5/935
3015 Bern
Telefon 031 941 14 58

Eidg. Meisterdiplom

Ihr Fachmann im Quartier für:

- Wohnungsrenovationen
- Tapeten, Verputze
- Fassadenrenovationen
- prompten Kundendienst

Verlangen Sie unverbindlich eine Offerte!



STRAUB-REINIGUNGEN
GEBÄUDEREINIGUNGEN ALLER ART
UMZUGSWOHNUNGEN-NEUBAUTEN
TEPPICHREINIGUNGEN-FENSTER
BÜROS-GESCHÄFTSLOKALE
HAUSWARTUNGEN
KURT STRAUB JUPITERSTRASSE 43/1157
TEL.031 941 25 39 NATEL 079 408 37 67



**Notfalls ist immer
jemand für Sie da:
der Rotkreuz-Notruf.**

Schweizerisches Rotes Kreuz 
Bern-Mittelland

SRK Bern, Bern-Mittelland, Telefon 031 384 02 00,
notruf@srk-bern.ch, www.rotkreuz-notruf.ch



Ganz gross in der Pflege der Kleinen

Angebot Kinderpflege

- Grundpflege
- Behandlungspflege
- Anleitung zur Selbsthilfe
- Beratung
- Hauswirtschaftliche Dienstleistungen

SPITEX BERN
Telefon 031 398 50 50
www.spitex-bern.ch



Aqua-Fit®

by Ryffel Running

Aqua-Fit ist ein Ganzkörpertraining, welches aus Wassergymnastik zur Förderung der allgemeinen Fitness und einem integrierten Lauftraining im Wasser besteht. Nach einer Lektion fühlen Sie sich trotz Anstrengung entspannt und wohl. Aqua-Fit eignet sich für Freizeit- und Gesundheitssportler, wasserungeübte und wenig trainierte Personen sowie Läufer, Velofahrer usw.

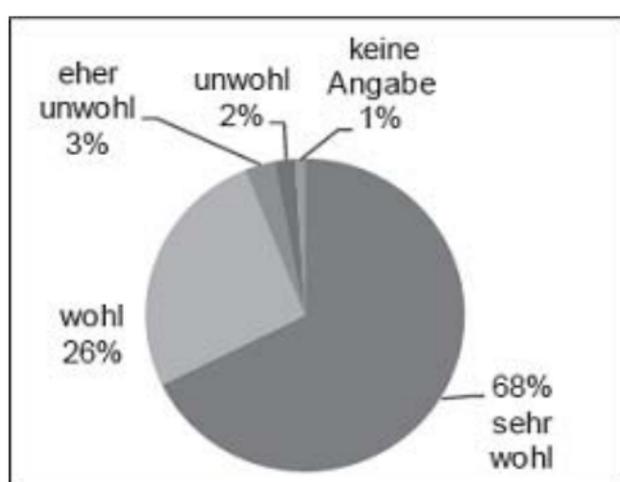
Wir bieten jeweils am **Freitagabend** und **Samstagvormittag** 50 Minuten dauernde Aqua-Fit Lektionen im **Schulhaus Melchenbühl in Gümligen** an.

Weitere Informationen und die aktuelle Kursausreibung erhalten Sie unter 031 952 75 52 oder event@ryffel.ch

Ergebnisse der BewohnerInnen-Befragung

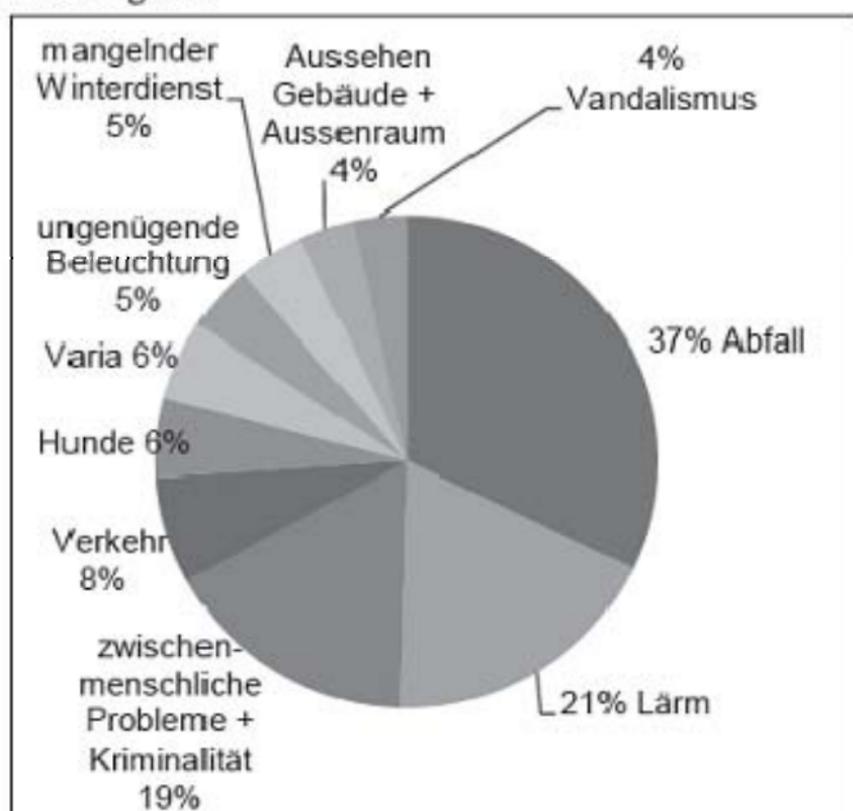
Aufgrund häufiger Nachfragen von Quartierbewohnerinnen und Bewohnern zu den Ergebnissen der Befragung über das Quartierleben, die im vergangenen Winter von den Mitarbeitenden des Treffpunkts Wittigkofen, Lena Kaufmann und Stefan Riess, durchgeführt wurde, sollen diese hier nochmals ausführlich präsentiert werden.

1. *Wie fühlen Sie sich allgemein als Bewohnerin, respektive Bewohner, in Wittigkofen?*



Es werden viele Dinge als positiv im Quartier empfunden. Uns hat aber vor allem das Verbesserungswürdige interessiert. Darum haben wir dort intensiver nachgefragt.

2. *Was empfinden Sie als negativ im Quartier und warum ist es negativ?*



Die einzelnen Themen werden, wie sich in den Interviews häufig herausgestellt hat, miteinander in Verbindung gesehen. Bei den Themen Abfall, zwischenmenschliche Probleme und Kriminalität werden mehrfach Verbindungen mit Jugendlichen und mit dem multikulturellen Zusammenleben im Quartier gezogen.

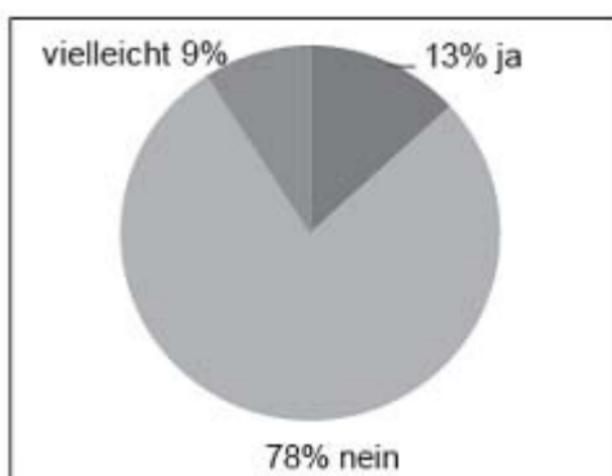
Für den Lärm werden verschiedenste Ursachen gesehen, unter anderem Kinder, die Arbeiten der Betriebszentrale, Jugendliche und die Autobahn. Interessanterweise wird von vielen anderen Befragten aber gerade die Ruhe im Quartier geschätzt.

Bei der Frage nach *Lösungen* für die empfundenen Probleme wurde eine Vielzahl von Vorschlägen gemacht. Zentral war aber ein Grundtenor in den Aussagen, der wie folgt zusammengefasst werden kann. Es bedarf demnach:

- Zivilcourage
- persönliches Engagement der Quartierbewohnerinnen
- mehr Dialog untereinander im Quartier
- sichtbare Informationen, Beschilderung und Videoüberwachung
- Prävention und Aufklärung.

Wichtig ist, dass eine Verbesserung von der Mitwirkungsbereitschaft der BewohnerInnen abhängt. Jugend- und Sozialarbeit können hier nur unterstützend tätig sein. Das Potential zeigt sich sehr klar:

3. *Wären Sie bereit bei Verbesserungsmaßnahmen im Quartier persönlich mitzuwirken?*



Wer nach diesen Ergebnissen gerne mithelfen möchte, die Lebensqualität in Wittigkofen aktiv zu verbessern, sich in Arbeitsgruppen zu engagieren und Lösungen zu suchen, kann sich gerne beim Team des Treffpunkts Wittigkofen innerhalb der Büro-Öffnungszeiten melden.

Stefan Riess

Ernährungsumstellung mit Spass – Ihrem Wohlbefinden zu Liebe

- Einzelberatung
- Gruppenberatung
- Institutionsberatung
- Bewegungskurse
- Kochkurse

Franziska Rossi, Dipl. Ernährungsberaterin
Mitglied Schweiz. Gesellschaft für Ernährung
Jupiterstrasse 51, 3015 Bern
Telefon +41 (0)78 716 15 08



- Naturheilpraxis •
- Bioresonanz Therapie •
- Homöopathie •
- Fusspflege

Susanne Wolf
Kant. appr. Heilpraktikerin

Bruno Wolf
Naturheilpraktiker

Ruth Zürcher
Fusspflege

Jupiterstrasse 9/104 - 3015 Bern
Telefon: 031 941 15 41 - Fax: 031 368 03 08
e-mail: info@praxis-wolf.ch
Internet: www.praxis-wolf.ch



kmbern.ch
KMB on tour
Jahreskonzert Knabenmusik Bern
11. Dezember 2010
19.30 Uhr, Kultur Casino Bern
Ticketreservierung ab 26.11.2010 auf kmbern.ch

Bisch drby?

Thomas Müller Bestattungsdienst

Pietät und Würde

Ihr Bestatter im Quartier

031 839 00 39



Pikettdienst Tag und Nacht

Kompletter Service zu fairen Konditionen
Keine Wochenend-, Nacht- und Feiertags-
Zuschläge

Genussvoller Silvester
im Restaurant Wittigkofen

Begrüssungs-Apero

ab 18.30 Uhr

Vorspeise (Tellerservice)

*Gemischter Salat und Krevetten an
hausgemachter französischer Sauce*

Hauptgangbuffet

Fleisch

*Kalbs-, Schweins- und Rinds-Braten
Lamm- und Poulet-Curry*

Beilagen

verschiedene Gemüse

*Reis, Kartoffelgratin, Teigwaren,
Pommes-Frites*

Dessertbuffet

*kleine Auswahl erlesener
Käse-Sorten*

*inkl. Cüpli zum Jahreswechsel
nach Mitternacht*

Pro Person Fr. 59.00

*Wir wünschen Ihnen einen wunderschönen
Abend und einen guten Rutsch ins neue
Jahr 2011!*

Gerne nehmen wir Ihre Reservation entgegen

Telefon: 031 941 13 14

Quartier Restaurant Wittigkofen

HAARKABINETT SUSAN

Aus Liebe zu Ihrem Haar



Wenn Sie am Morgen in den Spiegel schauen,
haben Sie auch schon gedacht...

Hätte ich noch andere Möglichkeiten mit
meinen Haaren ???

Dann besuchen Sie doch das kleine, feine
Haarkabinett mit Blick in das Grüne.

Geniessen Sie bei mir eine Typgerechte
Beratung und eine Behandlung mit
hochwertigen Produkten, fern ab
vom täglichen Stress.

Bei Ihrem ersten Besuch erhalten Sie ein
Geschenk .

Jeder elfte Haarschnitt ist gratis.

Öffnungszeiten: Di.-Fr. ab 9.00 Uhr

Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

Tel. 031 940 64 52 / 079 634 03 47

Saaliwohnung

Sie planen eine Geburtstags-Feier oder einen Anlass
in einem besonderen Rahmen?

Dafür eignet sich bestimmt die Quartierwohnung im
Saalihaus.

Telefon **079 485 62 24** hilft Ihnen gerne!

Benützungstarif für Gruppen bis 25 Personen.

Zeiten gelten inklusive Vorbereitungszeit.

08.00 - 12.00 Uhr Fr. 40.--

08.00 - 18.00 Uhr Fr. 90.--

14.00 - 20.00 Uhr Fr. 70.--

Halber Tag für Kinder-Geburtstagsfeier

(08.00 - 12.00 oder 14.00 - 18.00) Montag bis Donnerstag Fr. 40.--

Ganzer Abend (ab 18.00 Uhr) Fr. 70.--

Nachmittag und ganzer Abend Fr. 110.--

Ganzer Tag Fr. 130.—



☎ 031 941 04 92

Fax 031 941 04 94

tpw@petrus-kirche.ch

www.petrus-kirche.ch

Treffpunktleitung Bürozeiten

**Marlies Gerber, Elisabeth Wäckerlin Forster und
Lena Kaufmann**

⊕ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⊕ Dienstag	13.30 – 16.30 Uhr
⊕ Donnerstag	13.30 – 16.30 Uhr
⊕ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

Bürozeiten für Vermietungen und Abgabe von Schlüsseln

⊕ Montag	13.00 – 18.00 Uhr
⊕ Freitag	13.00 – 18.00 Uhr

SCHON GEWUSST?

- ☞ Wir schicken Ihr **Fax** für 1 Franken pro 1 – 2 Seiten,
- ☞ **kopieren** für 20 Rp. (A4-Seite) sowie für 40 Rp. (A3)
(vergrössern, verkleinern, beidseitig kopieren)
- ☞ **drucken** ab Diskette für 50 Rappen pro Seite
- ☞ **plastifizieren** Dokumente für 2 / 4 Franken (A4/A3)

November 2010

- So 21. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Do 25. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
27.11. – 10.12. Kerzenziehen

Dezember 2010

- Mi 01. FrauenTreff mit Weihnachtsessen um 19 Uhr
Fr 03. „Singen im Advent“ von 19 – 20 Uhr
Mi 08. ElternCafé von 10 – 11.30 Uhr
Do 16. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
Fr 24. « Zäme Wiehnachte fyre » um 17.30 Uhr

**Vom 24. Dezember 2010 – 02. Januar 2011 sind der
Treffpunkt und das Büro der Treffpunktleitung
geschlossen!**

**Wir wünschen Ihnen allen ein frohes Weihnachts-
fest**

und ein gutes Jahr 2011!

Vorschau Januar 2011

- Sa 01. Quartierverein: Neujahrs-Apéro
(siehe unter Quartierverein)
Mi 12. ElternCafé von 10 – 11.30 Uhr
Mi 12. FrauenTreff um 19.30 Uhr
Fr 21. Treffpunkt für Senior/innen um 14.30 Uhr
So 23. Reformierter Gottesdienst um 19.30 Uhr
Do 27. Café contact des francophones um 9.30 Uhr
-

Das laufende Angebot im Treffpunkt

➔ Hatha-Yoga ←

Leitung: Barbara Fitze, Telefon 031 351 67 45
Jeden Montagabend von 18.15 – 19.50 Uhr

➔ KinderTreff ←

Leitung: Marlies Gerber
Jeden Mittwochnachmittag von 14.00 – 16.30 Uhr
für alle Kinder im Quartier

➔ Jugendtreff Tägg ←

Leitung: Sarah Lauper, Amir Gharatchedaghi & Team
Tel. 031 941 14 14 / Öffnungszeiten: Dienstag 17 – 20
Uhr / Mittwoch 17 – 20 Uhr / Donnerstag 17 – 20 Uhr,
für Jugendliche ab 13 Jahren

➔ Spielgruppe Jupizolla ←

Leitung: Margrit Gass, Telefon 031 352 24 46
Montag, Dienstag und Freitag von 9 – 11.30 Uhr

➔ Krabbelgruppe für Eltern mit Kleinkindern ←

Auskunft: Treffpunkt Wittigkofen, Tel. 031 941 04 92
Jeden Montag von 15 – 17 Uhr

➔ Fit / Gym für SeniorInnen ←

Leitung: Frau Bernasconi, Gymnastikpädagogin
in Zusammenarbeit mit Pro Senectute Bern-Stadt,
Tel. 031 359 03 03

Jeden Dienstag von 8.30 – 9.30 Uhr und
von 9.30 – 10.30 Uhr (ausser Schulferien)

➔ Aerobic ←

Leitung: Frau Dellenbach, Tel. 031 941 05 35
Mo + Do von 19.00 – 20.00 Uhr, Mi von 9 – 10 Uhr

➔ Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren ←

Leitung: Frau Preisig, Tel. 031 941 02 29
und Herr Huber, Tel. 031 352 96 18
In der Regel 3. oder 4. Freitag im Monat um 14.30 Uhr

➔ Café contact des francophones ←

Leitung: Frau Gafner, Tel. 031 312 39 36
Letzter Do im Monat von 09.30 – 11.00

➔ Bible Study Fellowship International (BSF) ←

Information: Frau Stallard, Tel. 031 755 65 26
Jeden Donnerstag von 09.00 – 11.00

➔ FrauenTreff ←

Leitung: Elisabeth Wäckerlin, Tel. 031 941 04 92
Jeden 1. Mittwoch im Monat um 19.30 Uhr

➔ isa - Ich lerne Deutsch, mit Kinderhütendienst ←

Leitung: Frau Rossi, Frau Vanzin, Frau Frei
Stufe IV Dienstag und Freitag von 16.10 – 18.00 Uhr,
Stufe III Dienstag und Freitag von 14.00 – 15.50 Uhr
Information: ISA Tel. 031 310 12 70 (ausser Schulferien)

➔ Ich lerne Deutsch - und mein Kind auch ←

Mittwochnachmittag von 14.30 – 16.30 Uhr
(ausser Schulferien) Frau Feller, Frau Frei, Frau Vanzin
Information: Schulamt Tel. 031 321 64 43

➔ Jodlerclub Lorraine-Breitenrain ←

Leitung: Herr Kilchenmann, Tel. 031 325 12 40
Jeden Montag von 20 – 22 Uhr

➔ Eltern-Café ←

Leitung: Marlies Gerber und Elisabeth Wäckerlin,
Tel. 031 941 04 92
Jeden 2. Mittwoch im Monat von 10 – 11.30 Uhr

Das ideale

Gutscheinhefte à

031 371 11 11

sicher von T

Gutscheinheft

CHF 100.-

10% R

*beim Kauf von Gutscheinen
von CHF 100.- (gültig bis 31.12.2008)*

*Bestellen oder abholen
Taxi- und Kleinbusunternehmen
Weissenbühlweg 6,
031 371 11 11, www.bahn-taxi.ch*

Geschenk

50.- und 100.-

71 11 11

ür zu Tür



**Bären
Taxi AG**

Gratisanruf 0800 55 42 32

Rabatt

*cheinheften im Wert
ig bis 31. Dezember)*

*olen – Tag und Nacht:
betrieb*

3007 Bern

y.baerentaxi.ch



Kerzenziehen 2010

Vom 27. November bis 10. Dezember
im Treffpunkt Wittigkofen

Öffnungszeiten

SAMSTAG, 27. NOVEMBER	10.00 – 17.00 UHR
SONNTAG, 28. NOVEMBER	13.00 – 17.00 UHR
MITTWOCH, 01. DEZEMBER	13.00 – 21.00 UHR
FREITAG, 03. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR
SAMSTAG, 04. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR
SONNTAG, 05. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR
MITTWOCH, 08. DEZEMBER	13.00 – 21.00 UHR
FREITAG, 10. DEZEMBER	13.00 – 17.00 UHR

Kerzenziehen für Eltern mit kleinen Kindern

DIENSTAG, 30. NOVEMBER	09.30 – 11.30 UHR
DONNERSTAG, 09. DEZEMBER	09.30 – 11.30 UHR

Kerzenziehen für RollstuhlfahrerInnen und SeniorInnen

DIENSTAG, 30. NOVEMBER	13.30 – 16.30 UHR
DONNERSTAG, 09. DEZEMBER	13.30 – 16.30 UHR

Gruppen, Klassen, Kindergarten

können nach Voranmeldung ausserhalb der Öffnungszeiten Kerzen ziehen!

Haben Sie Lust, einige Stunden als freiwillige/r Helfer/in am Kerzenziehen teilzunehmen? Vorkenntnisse sind keine nötig, Sie erhalten eine Einführung!
Melden Sie sich: 031 941 04 92!



Offener Frauentreff



Weihnachtsessen mit Buffet canadien
und der **Geschichtenfrau** Ruth Allemann

Mittwoch, 01. Dezember 2010

18 Uhr Einrichten, 19 Uhr Beginn,
um 20.30 Uhr Weihnachtsüberraschung

Mittwoch, 12. Januar 2011, 19.30

„Was ich schon immer mal wollte...“
wir stellen ein tolles, neues Jahresprogramm zu-
sammen, bringen Sie Ihre Wünsche mit.

Für alle Frauen/Pour toutes les femmes/For all women
Für jung und alt/Pour tous les âges/For all ages
Veranstaltungen sind kostenlos/Gratuit/For free

Treffpunkt Wittigkofen, Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Information: Tel. 031 941 04 92

Planen Sie ein Fest? Benötigen Sie mehr Platz?

Im Treffpunkt Wittigkofen gibt es Räume für
20 bis 200 Personen zu mieten!

Tel 031 941 04 92 tpw@petrus-kirche.ch

Informationen immer Montag + Freitag 13 – 18 Uhr

Eltern-Café im Treffpunkt Wittigkofen



Jeden zweiten Mittwoch im Monat treffen sich Eltern von kleinen Kindern jeweils von **10 bis 11.30 Uhr**

Bei einem Kaffee oder Tee können Sie sich mit anderen Eltern unterhalten und gleichzeitig eine kleine Pause vom Alltag geniessen. Ab und zu werden Fachleute eingeladen, welche über Erziehungsfragen sprechen oder gemeinsam mit den Eltern Spiele und Bastelarbeiten für Kinder üben und machen.

Die Kinder werden während dieser Zeit betreut.

Daten 2010

8. Dezember

Wir backen gemeinsam Weihnachtsgebäck,
bitte einen eigenen Teig mitbringen



Daten 2011

12. Januar

09. Februar

09. März

Melden Sie sich bitte bei:
Marlies Gerber und Elisabeth Wäckerlin
Treffpunkt Wittigkofen,
Jupiterstrasse 15 , ☎ 031 941 04 92
tpw@petrus-kirche.ch

Leserbrief

Plädoyer für Pflegebetriebe

Als MS-Patientin, die seit zweieinhalb Jahren im Pflegezentrum Tilia in Wittigkofen wohnt, möchte ich mit meinen Gedanken zum Spar-Programm des Bundes zum Nachdenken anregen.

Langzeitpflege ist nicht mit Coop, Denner oder Migros zu vergleichen, wo man den Schnäppchen nachjagen kann, um Geld zu sparen. Das Pflegepersonal leistet eine grosse Arbeit. Auf die Minute genau sind die Bewohner für die Betreuung eingeplant, – Notfälle nicht eingerechnet. Gerne würde ich das Personal mal mit Kilometer-Zählern ausrüsten: Dabei käme wohl eine recht lange Strecke zustande. Neuerdings könnte man meinen, wir seien in einer Fabrik, und das Pflegepersonal arbeite am Fliessband. Um mit den Betreuten ein paar Worte wechseln zu können, muss es sich buchstäblich die Zeit stellen. Dabei haben die Pflegenden vielen Menschen etwas voraus, nämlich das Anliegen, dass es den Menschen gut geht.

Auf lange Sicht ist eine gute Betreuung nicht mehr gewährleistet. Es gibt je länger desto mehr Ausfälle wegen Überarbeitung. So verteilt sich die Arbeitslast auf immer weniger Schultern.

Wie sieht wohl die Zukunft aus? Alle werden älter. Viele Leute stehen mal an der Schwelle zu einem Heimeintritt. Wer pflegt dann noch? Sind es dann – wie im Ausland – die Angehörigen? Und wer mag bei dem zunehmend schlechteren Service dann noch Fr. 10'000.- pro Monat bezahlen?

Die Verantwortlichen im Krankheitswesen täten gut daran, beim Personal an der „Front“ reinzuschauen und mit ihm den Dialog zu suchen, statt von oben herab einfach zu bestimmen, und denen unten einen Maulkorb anzulegen.

Manu Uttinger-Matuscheck

WARUM IN DIE FERNE SCHWEIFEN
DAS GUTE LIEGT SO NAH



Reisen in alle Welt

Ursula Schneider
freie Mitarbeiterin Kuoni Reisen Bern Bärenplatz
Jupiterstrasse 41/210, 3015 Bern
(ehemals Nyalatrek AG Muri)
Tel. direkt 031 951 22 66
Mobil-Tel. 079 652 40 33

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag, 9.00 bis 12.00 Uhr
oder nach Vereinbarung

Adventssingen

im Kirchlichen Gemeinschaftszentrum
Treffpunkt Wittigkofen
Jupiterstrasse 15



am

03. Dezember 2010

von 19 – 20 Uhr im Saal

Singen Sie gerne Advents- und Weihnachtslieder und haben niemanden, der Sie dabei auf einem Instrument begleiten kann? Singen Sie lieber in Gemeinschaft? Dann kommen Sie an unser offenes Adventssingen und bringen Sie auch Ihre Kinder und Grosskinder mit! Unsere Organistin Nina Wirz begleitet uns beim Singen, und wir erfreuen uns gemeinsam der Lieder, die wir nur während einem Monat im Jahr singen können.

Wir freuen uns auf Sie und Euch
und das gemeinsame Singen!

Barbara Preissig, Pfarrerin
Nina Wirz, Organistin
Team Treffpunkt Wittigkofen

**Ein weiteres Adventssingen findet am
Freitag, 10. Dezember von 19 – 20 Uhr
in der Petruskirche statt.**



Zäme Wiehnachte fyre



**Wir laden Sie herzlich ein zur
Weihnachtsfeier
am
Freitag, 24. Dezember 2010
um 17.30 Uhr
im Treffpunkt Wittigkofen
Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
mit einem gottesdienstlichen Teil und
einem Abendessen**

**Wir freuen uns auf Ihr Kommen und geben Ihnen
gerne weitere Auskünfte!**

**Barbara Preisig, Pfarrerin Kreis 4,
Telefon 031 941 02 29
Matthias Huber, SDM, Telefon 031 350 43 07**



tilia Pflegezentrum Wittigkofen
Jupiterstrasse 65, 3015 Bern

Tel. 031 970 68 68

www.heimex.ch

www.tilia-stiftung.ch

Grund- und Behandlungspflege
Krankenkassen anerkannt

Hauswirtschaftshilfe
Fester Preis

Kosmetische Fusspflege
bei Ihnen zu Hause
oder im Pflegezentrum

Sitz-Nachtwache
nach telefonischer Vereinbarung

Beratung Hörgeräte
Hilfe im Umgang mit dem Hörgerät
Reinigung
Abklärung

Kursprogramm 2010/11
für Interessierte

Sie können das Kursprogramm telefonisch bestellen.

tilia | heimex pflege und betreuung zu hause
Jupiterstrasse 65 | 3015 Bern



Elia's
Coiffeursaloon
Elia Dellenbach - Dipl. Coiffeuse
PROFESSIONELLE HAARSCHNITTE, FRISUREN, FARBEN
FÜR DAMEN, HERREN UND KINDER
HIER IN WITTIGKOFEN
MACHEN SIE GLEICH HEUTE
EINEN TERMIN AB
JUPITERSTRASSE 5/1664, 3015 BERN
TEL: 031 941 05 35

**Der Rundum-Service vor
Ihrer Haustüre...**



Öffnungszeiten:

Mo - Do 8.00 - 19.00 Uhr

Freitag 8.00 - 20.00 Uhr

Samstag 8.00 - 17.00 Uhr

Freudenberg Apotheke
Bern-Ostring
Tel. 031 351 96 33



**FREUDENBERG
APOTHEKE**

**...damit Sie rundum gesund
bleiben!**



**Lebensfreude ist nicht
selbstverständlich**

Ihre Spende hilft.
PK-30-890-6


**PRO
SENECTUTE**
REGION BERN

www.pro-senectute-regionbern.ch



Bilder im Pflegezentrum Tilia, in Wittigkofen

Erneut wurde ich auf eine Malerin in unserm Quartier aufmerksam gemacht, nämlich Irma Graf (**I. G.**). Sie wohnt im Pflegezentrum Tilia in Wittigkofen. Dort durfte ich als Redaktor (**J. R.**) ihre Ölbilder anschauen und mit ihr ein Gespräch führen.



J. R.: Sie malen offensichtlich gerne. Wann haben Sie damit begonnen?

I. G.: Schon in der Schule konnte ich gut zeichnen, so dass mich andere Kinder gelegentlich

baten, auch ihre Zeichnungsaufgaben zu machen. Nach dem Schulaustritt kaufte ich mir aus eigener Initiative Malmaterial. Am liebsten male ich mit Ölfarben.

J. R.: Haben Sie zum Malen Vorbilder in Ihrer Familie gehabt?

I. G.: Nein, überhaupt nicht. Von meinen Vorfahren widmete sich niemand der Malerei. Mein Vater war Küfer und zeitweilig Wirt.



J. R.: Haben Sie irgendwelche Kurse oder Malschulen besucht?

I. G.: Nein. Ich habe mir alles selber angeeignet.

J. R.: Über Ihr Können staune ich umso mehr, als Sie ja im Rollstuhl sind.

I. G.: Eigentlich kann ich ohne fremde Hilfe gehen. Da ich aber zwei Mal Aussetzer hatte und gefallen bin, ziehe ich den Rollstuhl aus Sicherheitsgründen vor. Eine andere Beeinträchtigung hat mein Leben aber einschneidender geprägt: Als ich in Basel war, platzte ein Äderchen in meinem Kopf, was meine rechte Seite zum Erschlaffen brachte. So musste ich als ursprüngliche Rechtshänderin auf links umstellen.



J. R.: Offensichtlich wohnen hier im Heim mehrere Künstler. Haben Sie Kontakt untereinander?

I. G.: Es gibt tatsächlich mehrere, die sich der Kunst und speziell der Malerei widmen.

Mit einem Teil von ihnen pflege ich Kontakt. Ideen für meine Malerei bekomme ich zwar kaum. Wir freuen uns aber gegenseitig an den Werken der andern.

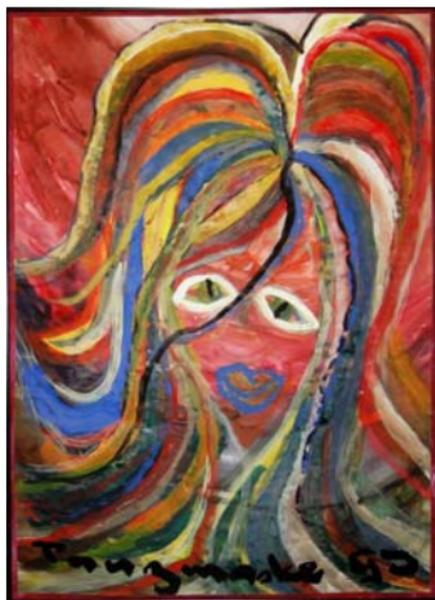
J. R.: Woher nehmen Sie denn die Inspirationen für Ihre Bilder?

I. G.: Die Bilder entstehen in meinem Innern, sei es in Träumen, plötzlich auftauchenden Ideen oder Anregungen von Berichten, Fotografien oder aus der Natur.

J. R.: Wie und wo malen Sie? Haben Sie Ihr eigenes Atelier?

I. G.: Ein Atelier habe ich nicht. Aber an einem Nachmittag pro Woche steht mir ein Platz im Therapieraum des Pflegezentrums zur Verfügung. Dort kann ich auch eine Staffelei benutzen.

J. R.: Auch wenn es wegen der grossen Konkurrenz ein hartes Geschäft ist, so haben Sie doch sicher auch schon Bilder verkauft.



Tanzmaske 1993

I. G.: Dem ist so. Ich habe aber auch Freude, wenn die Bilder den Betrachtern einfach gefallen, auch wenn sie sie nicht kaufen.

J. R.: Besten Dank, Frau Graf, dass Sie uns ein wenig Einblick in Ihr Leben und in Ihr künstlerisches Schaffen gewährt haben. Wir wünschen Ihnen weiterhin viel schöpferische Kraft, gute Gesundheit und Lebensfreude.

P. S. Eine Anzahl Bilder von Irma Graf können im Gang im ersten Stock Nordwest des Pflegezentrums Wittigkofen betrachtet werden, – auch die meisten der hier abgebildeten.

Steckbrief von Irma Graf-Christen



Geboren: 1950 in Münsingen

Aufgewachsen: mit zwei Schwestern während der ersten sechs Jahre in Münsingen, dann in Schüpfen

Schule: besucht in Schüpfen und nach Umzug 9. Klasse in Dotzigen

Lehr- und Wanderjahre: ein Jahr Welschland-Aufenthalt bei Familie, ein Jahr Anlehre in Confiserie in Biel, 5 Jahre Arbeit in Confiserie in Basel

Heirat und Geburt einer Tochter

Wohnhaft: 15 Jahre in Basel, dann in Biel, wegen Tochter nach Bern umgezogen und seit vier Jahren im Pflegezentrum Tilia in Wittigkofen

Ausstellungen: bisher drei in Bern



**Alles für Ihre Gesundheit
und Ihr Wohlbefinden!**

**Mit Fachwissen und Herz
sind wir immer für Sie da!**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

toppharm

Egghölzli Apotheke

M. Weiss, Fachapothekerin FPH in Offizin und Klass. Homöopathie
Egghölzlistrasse 20, 3006 Bern

Tel. 031 351 10 20, www.egghoelzli.apotheke.ch



Burri Peter
031 941 41 68
079 354 56 15



www.fahrschule-burri-pesche.ch

**Wosch der Outo- oder Töffuswiis ha?
De muesch zum Burri i d'Fahrschuel
ga!**

Theorielokal: Jupiterstrasse 29

Bögele ou am PC

Verkehrskundeunterricht VKU

Leçons également en français



RUDOLF EGLI AG
BESTATTUNGSINSTITUT

BREITENRAINPLATZ 42, 3014 BERN
Tel. 031 333 80 00



- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Diskrete Bedienung und Beratung
- Privat- und Gemeindebestattungen
- Internationale Überführungen
- Sterbevorsorge-Verträge

E-Mail: office@egli-ag.ch • www.egli-ag.ch



**Amir Gharatchedaghi
Fachperson Soziokultur
in der Jugendarbeit Stadtteil 4**

Nach über neun farbigen und spannenden Jahren soziokultureller Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen im Stadtteil 4 schliesse ich meine Arbeit in der Jugendzone Ost (Trägerverein für die offene Jugendarbeit der Stadt Bern, TOJ) per Ende Jahr ab.

Die vielseitigen Aufgaben und Anforderungen ermöglichten mir viele wertvolle Erfahrungen und Begegnungen. Rückblickend möchte ich hier nicht unzählige Aktivitäten und Projekte auflisten, sondern all jenen danken, die mit uns für die Anliegen der Kinder und Jugendlichen im Stadtteil am selben Strick gezogen haben. Erwähnen möchte ich hier stellvertretend drei Beispiele häufiger Zusammenarbeit im Quartier:

Mit dem Treffpunkt Wittigkofen (eine Einrichtung der Kirchgemeinde Petrus) und Marlies Gerber (Leiterin des Quartierzentrums Wittigkofen) durfte ich viel herzliches und aufbauendes Engagement für Menschen in jedem Alter erfahren.

Unsere regelmässige Zusammenarbeit mit der Manuelschule erlebte ich wertschätzend und unkompliziert.

Auch das Team der Betriebszentrale Wittigkofen half der Jugendarbeit auf Anfrage stets bereitwillig.

Euch allen und auch jenen die hier nicht erwähnt sind, herzlichen Dank für die gute Zusammenarbeit und die freundliche Unterstützung.

Mit dem Wissen um die Bereitschaft vieler Akteure im Quartier, die Jugendzone Ost und deren Fachpersonen zu unterstützen, kann ich zuversichtlich weitergehen und die Jugendzone Ost verlassen.

Ab 2011 möchte ich mich vermehrt der Kunst- und Kulturvermittlung zuwenden, wie beispielsweise KidS (Kunst in der Schule) und Mus-E (Informationen auf www.mus-e.ch) Projekten. Auch werde ich mich weiterhin den Anliegen der Jugendarbeit mit der Frage annehmen: „Wem gehört der öffentliche Raum?“, und zwar in Form eines Präventionsprojektes zum Thema „Nutzungsmanagement des öffentlichen Raumes“ im Auftrag des Verbands der offenen Jugendarbeit (VOJA) gemeinsam mit der Berner Gesundheit.

Neue Öffnungszeiten

Jugendtreff im Treffpunkt Wittigkofen

Mittwoch und Donnerstag jeweils von 16 bis 19 Uhr

Öffnungszeiten Jugendbüro an der Muristrasse 57

Mittwoch 16 bis 19 Uhr oder nach Absprache

Bekanntmachungen

Filmabend: am Freitag, 3.12.10, im Treff → Pizza
Bethlehem, 19 bis 22 Uhr

Betriebsferien: Vom 23.12.10 bis 11.01.11 sind unser
Treff und das Büro geschlossen.

Mehr Infos?

jugendzoneost@toj.ch

www.toj.ch

Tel. 031 941 14 14 und Mobil 079 485 34 21

Sarah Lauper und Amir Gharatchedaghi

JUGENDZONE
O2T STADTTEIL 4

Wasserkefir

Vor und während dem Winter ist es ratsam, den Körper mit genügend Flüssigkeit zu versorgen. Das ist nicht immer einfach, wenn der Durst ausbleibt. Wie wäre es, eine sechsmonatige Wasserkefir-Kur zu machen? Der Wasserkefir ist ein Getränk, das die Bewohner des Kaukasus kennen. Da der Kefir das Faulen von Stoffen im Darm verhindert, und so das Immunsystem verbessert, wirkt er pflegend und beugt Krankheiten des Verdauungstraktes vor.

Bekannter als Wasserkefir ist Milchkefir, für welchen die Milch mit einer Art Schwamm angesetzt wird. Wasserkefir wirkt gleich wie Milchkefir, ist im Allgemeinen aber besser zu trinken.

Wie wird Wasserkefir zubereitet? Als *Grundrezept* für zwei Liter Wasser gilt:

- 1 Tasse Kefir Algae
 - 2 - 3 Esslöffel Rosinen oder 2 Feigen
- alles in einem 2-Liter-Gefäss mit gutem Verschluss
1 - 2 Tage stehen lassen.

Die Gärung beginnt bei Zimmertemperatur nach zirka 22 Stunden. Je nach Geschmack wird der Wasserkefir nach 24, 36 oder 48 Stunden getrunken.

Im Internet sind unzählige Tipps zur Zubereitung und Verwendung aufgeführt (www.google.ch / Suchbegriff „wasserkefir“).

Wasserkefir Algae ist eine gallertartige Masse, die sich auch zur Behandlung von Ekzemen eignet. Kefir Algae verdirbt ohne Wasser, Zucker und Rosinen oder Feigen sowie im Kontakt zu Metall sehr schnell. Darum ist es im Handel nicht erhältlich. Es kann hingegen bis auf weiteres bei Frau E. Rytz, Tel. 031 941 04 42 bestellt werden.
Lieferfrist: 1 - 2 Wochen.

e.r.

Neues aus alter Zeit (Fortsetzung)

27. November 1868: Der Lehrermangel war seit Langem nicht mehr so fühlbar wie in diesem Herbst. Eine erschreckend grosse Zahl von Schulstellen konnte bei Beginn des Wintersemesters nur ungenügend oder gar nicht besetzt werden. Die Noth ist gross. Man musste sich zu helfen suchen, wie's eben ging: Durch Anstellung von unpatentirten Lehrern und Lehrerinnen, von denen beiden die Meisten der Führung einer Schulklasse durchaus nicht gewachsen sind, durch abtheilungsweisen Schulbesuch, durch Zusammenziehung von Schulen etc. Wir denken, die traurigen Zustände sollten geeignet sein, den Gemeinden die Augen zu öffnen. Es gibt nur *ein* Mittel zur Abhülfe: Aufbesserung der Lehrerbesoldungen. Wird dieser Schritt nicht gewagt und zwar sehr bald, so wächst das Uebel Jahr um Jahr in rascher Progression. Wir werden in wenigen Jahren in unserem Volksschulwesen die traurigsten Rückschritte zu beklagen haben.

11. Dezember 1868: Die ersten Spatenstiche für die Jura-gewässerkorrektur wurden am Montag in aller Stille gethan, indem Bauunternehmer Bürgi sein Arbeitslos im Safnerenfeld in Arbeit nahm. – Die Landerwerbungen und sonstigen Vorarbeiten auf der Strecke des neuen Kanals zwischen dem Bielersee und Port seien in der Weise zum Abschluss gebracht, dass auch dort die Ausschreibung der Bauarbeiten nächstens erfolgen könne.

26. Dezember 1868: Eine der grössten Erfindungen des Jahrhunderts ist das VELOCIPED, auf deutsch: Schnellfüssler. Zufällig hat es aber keine Füsse, sondern Räder, eines vorn und zwei hinten. Die Räder sind durch eine Art eisernen Rückengrats miteinander verbunden, auf dem Rücken sitzt ein kleiner englischer Sattel und auf dem Sattel ein Reiter. Seine Fussspitzen stecken in zwei am Vorderrad befestigten Pantoffelartigen Steigbügeln und schieben das Instrument durch Treten vorwärts, mit den bei den Händen aber dirigirt der Reiter das Vorderrad und damit die ganze Maschine nach jeder beliebigen Richtung. In Paris, wo dieses schätzbare Thier, das weder Heu noch Haber frisst, erfunden wurde, hat man schon Wettrennen angestellt, wobei sich ergab, dass ein gut gerittenes Velociped selbst das rascheste Pferd überholt.

29. Januar 1869: Eine Versammlung von hervorragenden Männern aus allen Kantonsteilen zu Pfistern in Bern berät sich über die Gründung einer Berner Kolonie in Uruguay. Sie bilden eine Aktiengesellschaft, welche 1000 Aktien zu Fr. 500.- ausgibt.

2. April 1869: Der Regierungsrath genehmigte die Statuten der bernischen Kolonisationsgesellschaft, welche die Gründung einer Ackerbaukolonie im Staate Uruguay und damit zusammenhängend die Förderung und Erleichterung der Auswanderung von Bernern dorthin zum Zwecke hat.

7. April 1869: Thun baut ein Krankenhaus. Die Mittel hiefür sind von vielen Menschenfreunden zusammgelegt worden. Das Ergebniss einer Frauenlotterie soll für Beschaffung hausrätlicher Gegenstände verwendet werden.

8. April 1869: Dienstag Morgens ist Hr. Welti mit Hülfe eines Velocipeds in 3 Stunden 5 Minuten von Bern nach Solothurn gefahren und ohne besondere Ermüdung auf Mittag wieder nach Bern zurückgekehrt; mit dem besten Pferde wäre es kaum möglich, eine solche Tour auszuführen.

13. April 1869: Berner Kolonie in Uruguay. Die 140 Familien, mit welchen die Berner Kolonie in Uruguay bevölkert werden will, sollen in drei Transporten anlangen, der erste im Februar 1870, Abreise im Dezember 1869, mit 30 Familien, der zweite im gleichen Monat 1871 mit 50 Familien, und der letzte 1872 mit 60 Familien. Die Kolonisten müssen natürlich meistens dem Bauernstand angehören, doch sind auch Schuster, Schneider, Schreiner und Wagner, namentlich später, nöthig; ein Schmied, der etwas von Schlosserei und Büchsenmacherei versteht, muss von Anfang an auf der Kolonie anwesend sein.

Da die Auswanderer ohne Ausnahme ihre Ueberfahrt aus eigenen Mitteln bestreiten müssen, so sind ganz Arme von der Kolonie ausgeschlossen. Es sollen nur solche angenommen werden, deren guter Ruf und Fleiss einigermassen Garantie bieten, dass sie zur Hebung der Kolonie ihr Möglichstes beitragen werden.

10. Mai 1869: In Bern ist das Zieglerspital mit 30 Betten eröffnet worden.

14. Mai 1869: Spaziergänger vor dem Oberen Thor (Bubenberglplatz) haben sich schon oft darüber gewundert, warum nach der Beseitigung der öffentlichen Todesstrafe nicht auch das steinerne Schaffot beseitigt worden sei, dessen Bestand doch kaum den Werth der umliegenden Grundstücke erhöhe.

17. Mai 1869: Im "Anzeiger von Interlaken" werden für die Fremdensaison im Oberland verschiedene freundliche Winke gegeben, um die Touristenwelt anzuziehen und vorhandene Unannehmlichkeiten zu beseitigen. So wird gewünscht, dass das Sprengen in schärfstem Trabe mit Droschken und anderen Fuhrwerken unterbleibe, sowie das Stehenlassen derselben mitten auf der Strasse. Auch die Unverschämtheit der Kutscher, welche oft soviel Trinkgeld fordern als die Taxe beträgt, wird scharf gerügt. Die Oberländer thun ganz recht, wenn sie auf solche Uebelstände ein aufmerksames Auge haben und dieselben zu beseitigen suchen.

29. Mai 1869: Die Schwefelquellen im Gurnigel sind neu gefasst worden und liefern nun ein bedeutend grösseres

res Quantum als früher. Zugleich ist eine Quelleitung nach dem Kurgebäude herab geführt. Was aber noch besonders merkwürdig ist, dass bei diesen Arbeiten eine dritte, starke eisenhaltige Quelle entdeckt und gefasst wurde, welche nicht ermangeln wird, dem ohnehin längst geschätzten Bade eine noch grössere Gunst zuzuweisen.

16. Juni 1869: Das Initiativkomité in Interlaken hat eine Einladung zur Besprechung über die Erstellung einer Eisenbahn über den Brünig auf Sonntag, den 20. Juni 1869, Nachmittags 1 Uhr, im Gasthof Kreuz in Interlaken erlassen.

Wie der Anzeiger von Interlaken meldet, sind in dieser Jahreszeit noch nie so viele Fremde im Oberland gewesen; besonders hat Russland ein grosses Kontingent von zahlreichen Familien geschickt; indessen beweise der starke Besuch der englischen und schottischen Kapellen, dass auch der angelsächsische Stamm das Seine leiste.

24. Juni 1869: Wie man vernimmt, dass nächsten Sonntag, den 27. d., ein Vergnügungszug von Bern nach Lausanne stattfinden wird. Der Preis für die Hin- und Herfahrt ist Fr. 5 für die erste, Fr. 4 für die 2te und Fr. 2.50 für die 3te Klasse. Abgang von Bern um 6 Uhr 10 Min. Morgens, Ankunft in Lausanne um 9 Uhr 25 Min. Abgang von Lausanne um 6 Uhr 30 Min. Wir zweifeln nicht daran, dass bei so billigen Preisen und bei günstigem Wetter diese Fahrt in das schöne Waadtland ein zahlreiches Publikum von Bern aus benutzen werde.

Den 29. Juni 1869 ... war im Oberland wieder ein starkes Gewitter. Die Strasse beim Heustrichbad wurde zerstört. Allein von den Anwohnern bald wieder provisorisch hergestellt. Es schneite und hagelte wieder in den höheren Regionen, sodass man sich bei der nachher eintretenden Kälte in den November versetzt glauben konnte.

7. August 1869: Freitag nachmittags ungefähr um 2 Uhr hat sich in dem circa 1½ Stunden von Bern entfernten Steinbruch Stockeren ein furchtbares Unglück zuge tragen. Eine grosse Masse Gestein mit Geröll und Erde stürzte in die Tiefe und verschüttete die darunter befindlichen Arbeiter. Es sind im ganzen 11 Todte, zwei sind schwer verwundet und liegen gegenwärtig in der Insel, wo man an ihrem Aufkommen schwer zweifelt. Drei haben leichte Verwundungen und einer kam mit dem Schrecken davon.

17. August 1869: Von Bözingen melden die Blätter einen Akt der Inhumanität; einer armen Mutter mit vier kranken Kindern, von denen eins starb, wollte niemand den Sarg machen oder Geld dazu geben, bis sich eine mitleidige Frau der armen Familie erbarmte.

20. September 1869: Der prächtige, warme Herbst verspricht, die Saison im Oberlande, die ohnehin eine sehr günstige war, bedeutend zu verlängern. Wie der "Anzeiger von Interlaken" berichtet, ist der höchste Gipfel der Schwalmern noch ohne Schnee, während er sich seit vielen Jahren nie so entblösst hat. Noch wimmelt es auf den Spaziergängen Interlaken's von Fremden, und auch die Produktion der wackeren St.Galler Kapelle im Kursaal werden zahlreich besucht.

26. Februar 1870: Die Thuner Dampfschiffahrtsgesellschaft beschliesst mit grosser Mehrheit die Anlage einer Eisenbahn durch das Bödeli.

27. Februar 1870: Eine Volksversammlung zu Interlaken beschliesst mit Einmuth einen Protest gegen das Vorhaben und Konzessionsbegehren. genannter Gesellschaft.

Ausgesucht von Ernst Hirschi



Mittagstisch im Café mélange
Jupiterstrasse 65

Geniessen Sie unsere frisch zubereiteten Gerichte
Tagesmenu, fleischloses Menu, Wochenhit, Snackartikel

Abwechslungsreiches Salatbuffet
von Montag bis Freitag

Grosse Auswahl an hausgemachten
Backwaren und Patisserie

Wir freuen uns auf Ihren Besuch
Lassen Sie sich einen Tisch reservieren
Unsere Mitarbeiterinnen werden Ihnen die Tagesangebote
gerne bekannt geben und
Ihre Bestellung an die Küche weiterleiten
Tel. 031 940 64 82

Öffnungszeiten

Montag – Freitag: 09.00 – 17.00 Uhr
Samstag + Sonntag: 11.00 – 17.00 Uhr





Das beste Spital
ist mein Zuhause

Dank dem **Nachtdienst** sind wir rund um die Uhr für Sie da.



SPITEX BERN
Telefon 031 388 50 50
www.spitex-bern.ch

IMPRESSUM

Quartierblatt «**dr JUPI**»

Herausgeber: Quartierverein Wittigkofen
www.qv-wittigkofen.ch

Erscheint 2010/11 am 10. Februar, 05. Mai, 25. August und 10. November sowie 09. Februar 2011

Redaktionsschluss für die **nächste Nummer:**
14. Januar 2011, verteilt am 9. Februar 2011

Verantwortlicher Redaktor:

für die weissen Seiten: Jörg Rytz (jr)
Jupiterstrasse 9/1250, 3015 Bern
Telefon 031 941 04 42

für die gelben Seiten: Treffpunktleitung Wittigkofen

Kassa-Stelle:

Postcheckkonto 30-10631-0

Druck: Schaub + Ruedi Druck AG, Bern

Auflage: 1'550 Stück

Inseratepreise:

Höhe: 2 cm Fr. 20.-, 4 cm Fr. 28.-, 6 cm Fr. 33.-,
8 cm Fr. 39.-, 10 cm Fr. 45.-, 12 cm Fr. 53.-, 14 cm Fr. 61.-,
16 cm Fr. 66.-, 18 cm Fr. 75.-, 20 cm Fr. 82.-,
22 cm Fr. 90.-, 24 cm Fr. 100.-, ganze Seite Fr. 120.-.

Separate Beilagen: Preis nach Absprache.

MONATSAKTION

gültig bis 30.11.2010

Müde und erschöpft?

Supradyn – hilft Ihre Batterien wieder aufzuladen!



Supradyn
Filmtabletten 90 Stk.

Fr. 52.70
statt Fr. 65.90

Sie sparen Fr. 13.20



Supradyn
Brausetabletten 45 Stk.

Fr. 36.70
statt Fr. 45.90

Sie sparen Fr. 9.20

JUPITER APOTHEKE



Jupiterstrasse 15, 3015 Bern
Telefon 031 940 13 13